



Basilika Aquileia - Bodenmosaik

Programmorschau

11. April Samstag	Konzert Salonmusik auf der Titanic The White Star Line Quintet	Schloss Traun Schönbergsaal 19 Uhr
12. Mai Dienstag	musiziert und g'sunga Volksmusik-Konzert	Schloss Traun Schönbergsaal 19 Uhr
15. August Samstag	Kräutersegnung Goldhaubenfrauen	Stadtpfarrkirche Traun
18. September Freitag	Konzert „Harp in the Dark“ Maria Klebel – Marimbaphon Eva Maria Wallis - Harfe	Stadtpfarrkirche Traun 20 Uhr
21.- 25. Sept	Kulturreise Friaul Gemona, Udine, Gorizia, Cividale, Triest, Schloss Miramare, Strassoldo, Aquileia, Spilimbergo, San Daniele	
3. Oktober Samstag	Konzert VIVALDI PUR Ensemble Castor Barockensemble Alois Mühlbacher Countertenor	Schloss Traun Schönbergsaal 19 Uhr

Sehr geehrte Mitglieder im Kulturforum Traun!

Nach einem Jahr Pause haben wir wieder einen Volksmusik-Abend im Programm, „musiziert und g'sunga“ heißt er seit über zehn Jahren. Musik und Gesang vom Feinsten können wir mit den eingeladenen Gruppen versprechen. Ein Wiedersehen mit Karl Pumberger-Kasper, der eine Reihe von Büchern mit humorigen Geschichten geschrieben hat, freut uns ganz besonders.

Mehrmals wurden wir nach der heurigen Kulturreise gefragt, nachdem wir im letzten Kulturspiegel das Datum bekannt gegeben haben. Friaul ist das Ziel, für das wir uns entschieden haben. Manchen von Ihnen wird der eine oder andere Ort bekannt sein. Neues kennenzulernen oder Erinnerungen aufzufrischen, macht den Reiz vom Reisen aus. Durch das gemeinsame Erleben wurden einige von Ihnen schon zu Stamm-Teilnehmern unserer Kulturreisen!

Sie finden in diesem Kulturspiegel eine sehr ausführliche Beschreibung der Kulturreise nach Friaul, bereichert mit größtenteils eigenen Aufnahmen. Wir empfehlen Ihnen, diesen mit auf die Reise zu nehmen. Sie haben damit einen kleinen Reiseführer, in dem Sie immer wieder nachlesen können.

Ein Blick auf die linke Seite verrät das eine oder andere Konzert, das Sie interessieren könnte! Qualitätvolle Veranstaltungen, nicht überall zu hören und zu sehen, sind uns ein Anliegen!

Verbringen Sie einen schönen Frühling!



Eugen Brandstetter



Ursula Adlung

für das Kulturforum Traun



Karl Pumberger-Kasper wurde 1957 in Gurten, Bezirk Ried im Innkreis, geboren und bekleidete dort 16 Jahre das Amt des Bürgermeisters. Er ist verheiratet und Vater vier erwachsener Kinder.

Waren es in seinen literarischen Anfängen vorwiegend gereimte Anlassgedichte, so ist er inzwischen durch seine heiteren Kurzgeschichten einem großen Publikum bekannt. Alltagssituationen, treffsicher skizziert und in der Mundart seiner Innviertler Heimat vorgetragen, begeistern das Publikum bei seinen zahlreichen Lesungen.

Neun Mundartbücher hat der gelernte Tischlermeister seiner stets wachsenden Fangemeinde inzwischen serviert.

Pumberger ist Konsulent der OÖ. Landesregierung für Volksbildung und Heimatpflege und bekleidet als langjähriges Mitglied des Stelzhamerbundes auch die Funktion des Vizepräsidenten. Er ist Leopold-Wandl und Franz-Hönig-Preisträger.

musiziert und g'sunga

Volksmusik-Konzert

Wechselbassmusikanten – Saitenensemble
Junge Leondinger Tanzlmusi – Bläserensemble
G4 – Männer Viergesang
Sprecher: Karl Pumberger-Kasper

D i e n s t a g, 12. Mai 2026

Schloss Traun - Schönbergsaal

19:00 Uhr

Erwachsene: € 20,- KUFO-Mitglieder: € 15,- Jugend: € 10,-

Freie Platzwahl!

Kartenreservierung

Tel: 0664 96 530 75 oder E-Mail: manfred@zitzenbacher.at

Restkarten an der Abendkassa



Die **Wechselbassmusikanten** sind eine Volksmusikgruppe besetzt mit drei Geigen, Harmonika, Harfe und Kontrabass. Die Gruppe spielt traditionelle österreichische Volksmusik und unternimmt auch musikalische Ausflüge in andere Kulturkreise. Das Repertoire reicht von getragenen Jodlern, melodiosen Walzern und schmissigen Polkas bis zu Stücken aus Irland, Skandinavien oder dem Balkanraum.



Die **Junge Leondinger Tanzmusi** entstand aus der Landesmusikschule Leonding heraus und wurde von den volksmusik-begeisterten Musiklehrern Friedrun Kolar und Wolfgang Heiler initiiert. Die jugendliche, frische Spielweise und der pffiffige, unverstaubte Zugang zur Volksmusik begeistern seit dem ersten gemeinsamen Auftritt!



4G: Leopold Breinlinger, Reinhard Gusenbauer, Florian Groß und Martin Pillichshammer verbindet nicht nur ihre Freundschaft, sondern auch die Liebe zum Gesang.

Seit einiger Zeit singen die vier Männer in dieser Formation. Die Freude am gemeinsamen Klang und den vielen schönen Liedern motiviert sie zum Singen und Proben, auch wenn dazu immer wieder größere Distanzen zwischen ihren Wohnorten (Adnet, Hagenberg, Waizenkirchen, Wels) zurückgelegt werden müssen.

Ein Leben ohne Singen wäre für die vier Sänger nicht vorstellbar!

Fotonachweis:

Karl Pumberger-Kasper

Wechselbassmusikanten: Wolfgang Pillichshammer

Junge Leondinger Tanzmusi: LMS Leonding

G4: Seniorenbund OÖ, Adventkonzert 2025

Kulturreise mit dem Kulturforum Traun

FRIAUL

21.-25. September 2026

Reisebegleitung: Dr. Josef Pühringer

Programm

Tag 1: Anreise – Gemona – Udine – Gorizia



Gemona ist unser erstes Ziel in Friaul. Besonders der **mittelalterliche Ortskern** ist einen Besuch wert. Das Epizentrum des schweren Erdbebens von 1976 lag in der Nähe und erreichte einen Wert von 6,5 auf der Richterskala. Es starben 965 Menschen.

Vom berühmten **Dom Santa Maria Assunta** (Heilige Maria Himmelfahrt) stürzten das rechte Seitenschiff und der Campanile (Glockenturm) ein. Mittlerweile wurde alles so gut wie

möglich wieder aufgebaut, auch der Campanile. Im Dom stehen seit dem Erdbeben die Säulen etwas schief.

Die dreischiffige Basilika wurde im 12. Jhdt. erbaut. Großartig ist die Fassade. Rosette und Galerie der Könige direkt über dem Eingang sind beeindruckend. Noch mehr aber fasziniert der sieben Meter hohe **Christophorus**, Schutzpatron der Reisenden, der die rechte Eingangsseite dominiert.

Bemerkenswert sind beim Betreten des Kirchhofs die beiden **Telamons** (= römische Bezeichnung, ähnlich wie griechische Atlanten), die je einen Obelisk tragen



Die **Altstadt Udines** bietet zahlreiche Sehenswürdigkeiten. In einer Kurzführung entdecken wir an der **Piazza Libertà**: Die weiß-rosa gestreifte Loggia del Lionello in feinsten venezianischer Gotik, den Uhrturm / Torre dell' Orologio, auf dem 2 Mohren die Stunden schlagen, den Tempietto di San Giovanni, den Arco Bollani, einen Gedenkbogen, der Mitte des 16. Jahrhunderts von Andrea Palladio errichtet wurde, Herkules und Cacus, die Statuen der Gerechtigkeit und der Friedensgöttin sowie den obligatorischen Löwen, der mehrfach auf dem Platz zu sehen ist.

Tag 2: Gorizia – Cividale

Gorizia – Nova Gorica: Zwei Städte – eine Kulturhauptstadt. Lange durch eine Mauer getrennt, sind die beiden Städte an der slowenisch-italienischen Grenze endlich wieder vereint und präsentieren sich 2025 gemeinsam als Europäische Kulturhauptstadt. In einer Führung am Vormittag werden wir vieles über die bewegte Vergangenheit in diesem Grenzgebiet hören und sehen.

Cividale del Friuli

Die kleine Stadt an den äußersten Ausläufern der Julischen Alpen bietet überraschend viele kunsthistorische Highlights und liegt ausgesprochen malerisch am Fluss Natisone.



Das Wahrzeichen der Stadt ist die Teufelsbrücke, die über den Fluss Natisone führt. Dass der Teufel dabei die Hand im Spiel hatte, werden wir in einer Entstehungssage erfahren. Von dort führt der Weg hinein in die Altstadt, zur Piazza del Duomo. Wir sehen dort den Palazzo Pretorio und den dreischiffigen Dom Santa Maria Assunta (Mariä Himmelfahrt) aus dem 14. Jahrhundert. Sehr interessant ist der Gebäudekomplex des Klosters Santa Maria am Steilufer des Natisone mit der möglicherweise langobardischen Pfalkapelle, auch „Tempietto Longobardo“ genannt.

Tag 3: Triest – Schloss Miramare

Triest liegt in wunderschöner Lage zwischen der Adria und den Gebirgsgipfeln Sloweniens.

Hier vereinen sich Einflüsse aus Italien, Österreich-Ungarn und Slowenien.



Von 1382 bis 1918 war Triest Teil der Habsburger Monarchie bzw. von Österreich-Ungarn. Es war sein bedeutendster Handelshafen, einer der Stützpunkte der k.u.k. Kriegsmarine. Mit jedem Schritt spüren wir die ehemalige Zugehörigkeit zu Österreich.

Heute ist Triest Sitz des römisch-katholischen Bistums Triest. Die Stadt, die seit 1924 Universitätsstadt ist, beherbergt zwei bekannte Observatorien für Astronomie bzw. für Geophysik. Sie ist Hauptsitz von weltweit tätigen Unternehmen, wie dem Kaffeeproduzenten illycaffè S.p.A., der Versicherungsgesellschaft Generali, dem Schiffbauunternehmen Fincantieri und dem Schifffahrtsunternehmen Italia Marittima (ehemals Lloyd Triestino bzw. *Österreichischer Lloyd*).

Schloss Miramare

Seit 1950 Museum.

1860 wurde es für den österreichischen **Erzherzog Ferdinand Maximilian** erbaut. Sein älterer Bruder, Kaiser Franz Joseph I., ernannte ihn zum Oberbefehlshaber der österreichischen Kriegsmarine.



Diese Residenz wurde zu seinem und Königin Charlottes Rückzugsort, bis das Schicksal eine dramatische Wendung nahm. Nach nur vier Jahren wurde Maximilian 1867 auf tragische Weise in Mexiko hingerichtet und hinterließ eine Liebesgeschichte, die in die Wände von Miramare eingewoben ist.

Wir erkunden das neugotische Schloss und seinen weitläufigen Park, bestaunen die gotische, mittelalterliche Renaissance-Ausstattung. Sehenswert sind die eleganten Räume des Schlosses, darunter der Thronsaal und das Musikzimmer, in dem Charlotte früher Klavier spielte.

Tag 4: Strassoldo – Aquileia

Strassoldo

Das Schloss von Strassoldo di Sopra und sein Zwillingsschloss Castello di Sotto gehören zu den ältesten Gutshöfen in Friaul-Julisch Venetien und befinden sich im Herzen des kleinen Dorfes



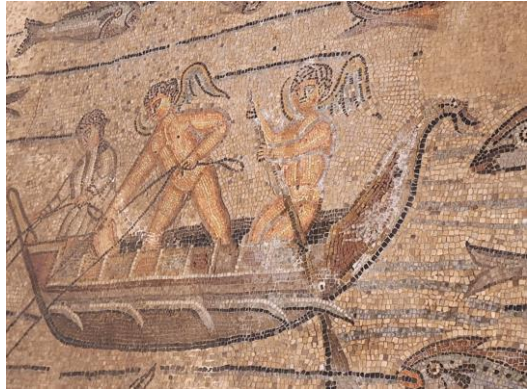
Strassoldo, das 2019 in die Liste der „Borghi più belli d'Italia“ (schönsten Dörfer Italiens) aufgenommen wurde.

In der Mitte des Dorfes befindet sich die Kirche San Nicolò, in der unter anderem ein langobardisches Steinkreuz erhalten ist, das von der Geschichte des Ortes zeugt. Geplant sind hier die Innenbesichtigung des „oberen Schlosses“, die Außenbesichtigung des „unteren Schlosses“.

Aquileia

In dieser romanischen **Basilika** befinden sich die bedeutendsten frühchristlichen Fußbodenmosaiken Italiens – auf einer Fläche von 750 m², unterteilt in insgesamt neun zusammengehörende Felder.



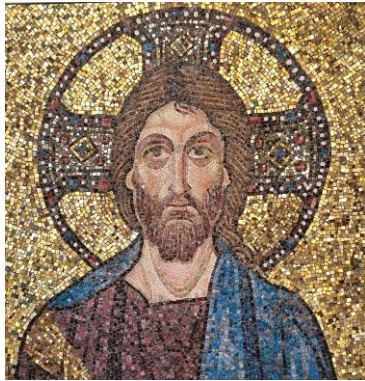
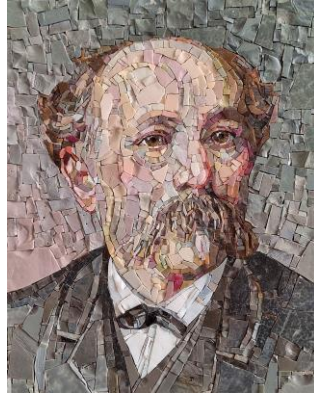


Darstellung eines Kampfes zwischen einer Schildkröte und einem Hahn, der den ewigen Kampf zwischen Licht (Hahn) und Schatten (Schildkröte) symbolisieren soll.

Tag 5: Spilimbergo – San Daniele – Heimreise

Spilimbergo:

Besuch der **Mosaikschule** in Spilimbergo „Scuola Mosaicisti del Friuli“. Seit über 100 Jahren werden hier „Schüler“ aus der ganzen Welt zu Mosaik-Künstlern ausgebildet. Nachdem im ersten Jahr relativ einfache technische Übungen zu bewältigen sind, müssen ab dem zweiten Jahr bereits historisch wertvolle Mosaik wie die Fußböden in Aquileia, Grado, . . . nachgebaut werden.



San Daniele:

Schinkenverkostung – Stärkung vor der Heimfahrt

Unterbringung:

Best Western Gorizia Palace Hotel****

Adresse: Corso Italia, 63, 34170 Gorizia (GO), Italien

Leistungen:

- Busanreise
- Frühstück im Bus für den 1. Tag
- 4 ÜN mit Frühstücks-Buffett und 3-Gang-Abendessen in einem Restaurant in der Nähe (inkl. ¼ Wein, ½ Wasser und 1 Espresso)
- Kopfhörerverleih ab Anreise- bis Abreisetag
- Besichtigung Santa Maria Assunta in Gemona
- Führung in Udine
- ganztägige Führung Gorizia und Cividale
- Sammelticket archäologisches Museum, Christliches Museum, und Tempietto Longobardo
- ganztägige Führung Triest und Schloss Miramare
- Eintritt Schloss Miramare inkl. Kopfhörer
- ganztägige Führung Strassoldo und Aquileia
- Eintritte oberes Schloss in Strassoldo und Basilika Aquileia
- Eintritt und geführte Besichtigung Mosaikschule Spilimbergo
- Schinkenverkostung in San Daniele
- Reiseversicherung HanseMercur Storno bis € 400,-
- Ortstaxe, Maut und Straßengebühren

Preis: € 980, – pro Pers. im DZ EZ: + € 239, –

(5 EZ stehen zur Verfügung, weitere nur auf Anfrage)

Anzahlung 200, – € pro Pers. bis 10. April 2026!

Raiffeisenlandesbank: Kulturforum Traun.

IBAN AT17 3400 0000 0647 3839,

Bitte Namen und Vornamen angeben! Danke!

Restzahlung bis Freitag, 28. August 2026

Weitere Informationen kommen zeitgerecht!



Mosaik – Mosaikschule Spilimbergo



Impressum:

Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber und Redaktion:

Kulturforum Traun im OÖ. Volkswbildungswerk,

Eugen Brandstetter, Haidfeldstr. 2, 4050 Traun.

Verlags- und Herstellungsort: Traun, Eigenvervielfältigung

Tel.: **0664 / 52 386 60**

E-Mail-Adresse: eugen.brandstetter@liwest.at

Internet-Adresse: www.kulturforum-traun.at